

# Verhaltenskodex

Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Die Pfarreien Heilige Edith Stein und St. Franziskus in Marl möchten Kindern, Jugendlichen und allen Menschen, die sich in kirchlichen Lebensräumen befinden, dabei zu unterstützen, dass sie ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten, ihre Begabungen und ihren persönlichen Glauben entfalten können. Dabei bin ich mir meiner Verantwortung für den Schutz der mir anvertrauten Menschen bewusst. Mit diesem Verhaltenskodex nehme ich eine menschenfreundliche Haltung ein, so dass kirchliche Lebensräume für alle Personen sicher sind.

Unter der Einbeziehung verschiedener Personengruppen der Pfarrei Heilige Edith Stein haben wir eine gemeinsame Haltung entwickelt, sowie Regeln und Handlungsweisen erarbeitet. All unsere Engagierten (egal ob ehrenamtlich oder mit einem Beschäftigungsumfang) in der Kinder- und Jugendarbeit müssen diesem Verhaltenskodex zustimmen. Wichtig ist, dass alle diese Regeln kennen.

## Thema: Eigenverantwortung

Wir wollen alle Kinder, Jugendlichen und andere Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten unterstützen. Wie Gruppenverantwortliche haben auch sie das Recht auf gewaltlosen Umgang. Wir wollen die Haltung entwickeln, dass alle Kinder- und Jugendlichen gehört werden und dass man ihnen mit Wertschätzung und Vertrauen begegnet. Dafür schaffen wir eine geeignete Atmosphäre und zeigen Möglichkeiten auf.

## Thema: Nähe und Distanz

Wir achten unser eigenes Nähe- und Distanzgefühl zu anderen Menschen und gehen kommunikativ damit um. Kinder- und Jugendliche wissen ebenfalls um ihr Nähe- und Distanzbedürfnis. Hier wollen wir sie bestärken, laut zu sagen, wenn für sie etwas nicht „passt“. Wenn wir unsicher sind, fragen wir nach.

Als Verantwortliche vermitteln wir für alle „zu schützenden Personen“, in unserer Vorbildfunktion, dass auch wir Grenzen haben und „Nein“ sagen dürfen: Wir sind nicht 24-Stunden- im (ehrenamtlichen) Dienst der Pfarrei, wir möchten nicht beschimpft und diskriminiert werden und achten gegenseitig auf unsere körperlichen und seelischen Grenzen.

Die Verantwortlichen der einzelnen Ferienlager tauschen sich darüber aus, wie sie sich zu „Zweisamkeit und Intimsphäre“ während der Maßnahme verhalten werden (Zärtlichkeiten vor Teilnehmenden oder anderen Menschen).

## Thema: (Sexualisiertes) Gewalttätiges Verhalten

(Sexualisiertes) Gewalttätiges Verhalten ist für uns ein „No-Go“. Die Ausübung von körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen hat Konsequenzen. Auch unter den Kindern und Jugendlichen hat ein solches Verhalten Konsequenzen. Wir sprechen das Verhalten an und machen deutlich, dass wir in der Pfarrei so nicht miteinander umgehen. Die Konsequenzen sind situations- und kontextabhängig und reichen von pädagogischen Maßnahmen bis zum Ausschluss und rechtlichen Schritten.

## Thema: Machtposition (Eigene Rolle)

Wir sind uns darüber im Klaren, dass wir als Verantwortliche in der Kinder- und Jugendarbeit eine Machtposition gegenüber Teilnehmenden einnehmen. Wir üben unsere Macht als Verantwortliche

aus, soweit es dem Anliegen der Gruppe oder der Maßnahme dienlich ist. Unsere Macht nutzen wir in keinem Fall aus. In unserer Position wollen wir mit Entscheidungen transparent umgehen und diese begründen können.

## **Thema: Umgang mit Sozialen Medien**

Der Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien ist für uns mittlerweile selbstverständlicher Bestandteil alltäglichen Handelns. Um Medienkompetenz zu fördern ist ein professioneller Umgang damit unablässig. Die Auswahl von Filmen, Fotos, Internetseiten, Spielen und Materialien hat pädagogisch sinnvoll, achtsam, altersadäquat und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Regelungen zu erfolgen.

Die Verantwortlichen der einzelnen Ferienlager und andere Gruppen haben Absprachen bzw. Regeln im Umgang mit der Nutzung von Sozialen Medien während der Maßnahme getroffen.

Freundschaftsanfragen von Teilnehmenden über soziale Medien sollten gewissenhaft geprüft werden.

Wir achten bei Veröffentlichungen von Fotos, Ton- oder Videomaterial z.B. auf der Homepage, per Rundbrief, E-Mail auf das allgemeine Persönlichkeitsrecht und insb. auf das Recht am eigenen Bild. Hier muss im Vorfeld eine Erlaubnis eingeholt werden.

Wir beobachten, fotografieren oder filmen keine Kinder und Jugendliche im unbedeckten Zustand (z.B. *Umkleidesituation beim Baden*). Ebenso veröffentlichen wir keine Fotos in Bademode.

Das Sammeln und Veröffentlichen von Fotos, abseits der kirchlichen Datenschutzgrundverordnung ist untersagt.

## **Thema: Sprache, Wortwahl und Kleidung**

Wir wollen alle Menschen, egal wie sie sich kleiden, welche Worte und Gesten sie nutzen, wertschätzend begegnen. Dies verlangt, dass wir Grenzen berücksichtigen sowie Achtsamkeit im eigenen Reden und Auftreten zeigen. Abfällige, verletzende und sexualisierte Sprache ist zu vermeiden. Wichtig ist für uns eine reflektierte Kommunikationskultur zu sexualitätsbezogenen Themen, um dadurch auch bei grenzverletzendem Verhalten Sprachfähigkeit zu fördern.

Die Verantwortlichen der jeweiligen Maßnahmen verabreden, wie sie mit abfälliger, verletzender und sexualisierter Sprache umgehen.

Wir machen transparent, an welchen Stellen/ In welchen Situationen wir Regelungen über angemessene Kleidung sinnvoll (für Verantwortliche und Teilnehmende) finden (z.B. Kirchenbesuch).

## **Thema: Beschwerdewege und Interventionswege**

Ich kenne die Beschwerdewege und die AnsprechpartnerInnen in den Pfarreien Heilige Edith Stein und St. Franziskus. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen oder Hilfe zur Klärung bzw. Unterstützung bekommen kann und werde sie bei Bedarf in Anspruch nehmen.

Wenn ich Kenntnis von einem Sachverhalt erlange, der den Verdacht auf sexuellen Missbrauch nahelegt, teile ich dies unverzüglich der zuständigen Person in der Pfarrei mit bzw. einer beauftragten Ansprechperson im Bistum Münster.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_